

Hauptmann des Sluiner Regts; Čuić und Kottas Hauptmänner des I. u. II. Banal-Regts; ferner St. Georgia, der Bürgermeister von Ragusa; Rafael Andrović, ein Bürger aus Ragusa und schließlich Conte Pozza (Pučić) der Delegierte Ragusas. Sechs Offiziere wurden mit der französischen Ehrenlegion dekoriert, Oberst Sliverić mit dem Offizierskreuz. Die Deputation weilte sechs Monate in Paris, erhielt monatlich dreitausend und für die Reise zweitausend Francs.

Im Kriege Napoleons gegen Rußland 1812 kämpften die Regimenter d'Illyriens eins u. drei, um sich dann an dem entscheidenden Übergang an der Beresina 26./28. Oktober, welchen Napoleon persönlich lenkte, auszuzeichnen. Die kroat.-franz. Grenzregimenter hielten an der zweiten Beresina-Notbrücke, unter General Oudinot, solange stand, bis ein Teil der Armee den Übergang bewirken konnte. Napoleon sagte zu den Regimentern: »Croates, hier, je me suis convaincu personnellement de votre bravoure. Vous avez gagné une gloire et un honneur immortel«. Nach den Memoiren des Marschalls Marmont hat Napoleon erklärt: »Je n' ai jamais eu des soldats plus braves et meilleurs sous tous les rapports«. Während des weiteren Rückzuges, eigentlich Flucht, büßten beide Regimenter zwei Drittel der Mannschaft ein.

Während der franz. Okkupation waren in der Armee elf Prozent der okkupierten Bevölkerung eingereiht. Anfang März, 1813 ist in Karlstadt »Le Ier Régiment de Hussards Croates«, bestehend aus sechs Kompanien, den Offizieren u. dem Regimentsstab von 22 Offizieren, aufgestellt worden. Der Bürgermeister v. Karlstadt, Šporer, tat sein möglichstes das Regt. vornehm zu gestalten. Erster Kommandant war Oberst Bernard PRUES.

Im Frühjahr 1813 wurde Junat KNAZ, Gouverneur v. ILLYRIEN, dem am 25. VIII. 1813 Fauché folgte.

Nach der Schlacht bei Leipzig wurde das kroat. Husaren-Regt. Ende Dezember 1813 entwaffnet und unter franz. Kavallerie verteilt. In diesem Regt. haben sich Hptm. Pavlica und Major Ivan Katalinić aus Kastelnovi ausgezeichnet.

Die französische Verwaltung dauerte vier Jahre. Im Oktober 1813, nach der Schlacht bei Leipzig, trafen die französischen Behörden in aller Stille ihre Vorbereitungen zur Abreise. Die Bevölkerung wußte nichts von der Katastrophe, die den Imperator ereilt hatte. Eines Morgens waren die franz. Beamten verschwunden; nur eine Kundmachung fand man in Karlstadt, unterfertigt vom Maire, womit er in wenigen Worten bekannt gab, daß die franz. Herrschaft zu Ende sei.

Am 11. IV. 1814 unterzeichnete Napoleon den Entsagungsakt, Vertrag von Fontainebleau genannt, um am 3. V. als Verbannter die Insel Elba zu betreten.

Die seitens der franz. Truppen okkupierten Länder fielen an die österr. Monarchie zurück. Die Amtsschilder mit dem franz.